

DIE FACHZEITSCHRIFT DER WALLISER KMU

WGV im FOKUS

sgv  usam
SEKTION WALLIS



Rekordinvestitionen für die Lonza in Visp

WGV im Fokus | Nr. 45 | 1-2020 | 2800 Exemplare | Fr. 6.20



Union valaisanne des arts et métiers
PME Valais

Walliser Gewerbeverband
KMU Wallis

Die Volksinitiative
„Mehr bezahlbare
Wohnungen“

Eine unnötige
Änderung der
Bundesverfassung



Weniger Administration



Der Online-Schalter für Unternehmen
easygov.swiss

easygov



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Gessler

160 ans/d'imprimerie

IMPRIMERIE GESSLER SA - MANUFACTURE DES ILES - ROUTE DES ILES 32 - 1950 SION
TEL. 027 327 72 33 - info@gessler.ch - www.gessler.ch



Inhalt

Eidgenössische Volksabstimmungen

vom 9. Februar 2020

Die Initiative „Mehr bezahlbare Wohnungen“

- Eine unnötige Änderung der Bundesverfassung 4-5

Reportage

Rekordinvestitionen für die Lanza in Visp 6-7

Events

Berufs- und Bildungsfachmesse:
Your Challenge 8-9

Mitglieder

Walliser Kaminfegermeisterverband:
75 Jahre Tätigkeit im Dienste der Walliser
Bevölkerung und der Fachleute 10-11
WGV im Fokus: Liste der Einrichtungen 12-14

Kommunikation

Mehrwertsteuer auf Radio- und
Fernsehgebühr 15
Einführung der QR-Rechnung:
So sorgen KMU vor 16-17
EasyGov.swiss neu mit Suva-
Lohndeckelung und integrierter
Bewilligungsdatenbank 19



Union valaisanne des arts et métiers
Walliser Gewerbeverband

PME Valais · KMU Wallis

NEIN zur Initiative „Mehr bezahlbare Wohnungen“



Philippe Nantermod

WGV PRÄSIDENT UND NATIONALRAT

Der Walliser Gewerbeverband (WGV) lehnt die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen», über welche am 9. Februar 2020 abgestimmt wird, ab. In der Tat ist diese Initiative starr, ineffektiv und estatistisch.

Am 9. Februar 2020, werden wir gebeten, über die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» abzustimmen. Ziel ist die Ausweitung des Angebots an preisgünstigen Wohnungen in dem Sinne, dass 10% der jährlich in der Schweiz gebauten Wohnungen Trägern des gemeinnützigen Wohnungsbaus gehören sollen. Darüber hinaus könnte ein Vorkaufsrecht zugunsten der Allgemeinheit auf alle Grundstücke eingeführt werden. Schliesslich sieht die Initiative vor, dass energetische Sanierungen von Bund, Kantonen und Gemeinden nur dann unterstützt werden dürfen, wenn die Gesamtzahl der preisgünstigen Wohnungen in der Schweiz unverändert bleibt. Der Bundesrat und die Bundeskammern empfehlen der Bevölkerung und den Kantonen, diese Initiative abzulehnen. Ein indirektes Gegenprojekt ist geplant und würde nur bei Ablehnung der Initiative zur Anwendung kommen. Es hat zum Ziel, das Betriebskapital des Fonds für den Bau von gemeinnützigen Wohnungen mit einer zusätzlichen Zahlung von 250 Millionen Franken aufzustocken.

Der WGV lehnt diese Initiative ab, weil sie die starr, ineffektiv und estatistisch ist.

Denn die Festlegung einer schweizweit jederzeit gültigen Quote von 10% wäre bindend und würde die Nachfrage, die lokalen Besonderheiten und die wirtschaftliche Lage nicht berücksichtigen. Eine solche Quote garantiert in keiner Weise den Bau von Wohnungen von Trägern des gemeinnützigen Wohnungsbaus in den Regionen und in Zeiten, in denen der Bedarf tatsächlich nachgewiesen werden kann.

Diese Quote würde einen enormen Aufwand an Bürokratie verursachen. Das Konzept der gemeinnützigen Wohnungen müsste in der Schweiz einheitlich definiert werden und man müsste in regelmässigen Abständen überprüfen, ob die 10% Quote eingehalten wird. Gegebenenfalls müssten Abhilfemassnahmen ergriffen werden, die die Baugenehmigungsverfahren schwerer und komplizierter machen würden. Die Umsetzung dieser Initiative würde eine Reihe von Fragen aufwerfen und den Bausektor in eine lange Zeit der Unsicherheit stürzen.

Die Anwendung der 10% Quote würde die Steuerzahler jährlich 120 Millionen kosten, und dies ohne Berücksichtigung der Verwaltungskosten. Denn falls die Träger des gemeinnützigen Wohnungsbaus nicht genügend Wohnraum bauen sollten, um die 10% Quote zu erreichen, wären Bund, Kantone und Gemeinden verpflichtet einzuspringen und solche Wohnungen auf Kosten des Steuerzahlers selbst zu bauen. Darüber hinaus haben einige Kantone bereits Massnahmen zur Regulierung des Wohnungsmarktes getroffen. Ausserdem kommt ein erheblicher Teil des derzeit von Wohnungsbaugenossenschaften angebotenen Wohnraums nicht den Bewohnern zugute, die ihn am dringendsten benötigen würden. Diese Initiative verfehlt daher ihr soziales Ziel. Schliesslich wird daran erinnert, dass im Falle einer Ablehnung der Initiative, ein zusätzlicher Betrag von 250 Mio. in das Betriebskapital des Fonds für den Bau von gemeinnützigen Wohnungen eingezahlt wird. In Anbetracht dieser Elemente können wir Ihnen nur empfehlen, diese Initiative am 9. Februar 2020 abzulehnen.

Die Volksinitiative „Mehr bezahlbare Wohnungen“

Eine unnötige Änderung der Bundesverfassung

Die von den Initianten geplanten Ergänzungen in Artikel 108 der Bundesverfassung schiessen am Ziel vorbei. Ihre Versprechungen sind Augenwischerei und führen zu.

WGV

Was die Initiative will

Einführung von willkürlichem Quotenwahnsinn: Neu soll der Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen dafür sorgen, dass gesamtschweizerisch mindestens 10 Prozent der neu gebauten Wohnungen im Eigentum von Trägern des gemeinnützigen Wohnungsbaus sind. Es wird eine stetige Erhöhung des Anteils dieser Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand angestrebt.

Einführung eines wirtschaftsfeindlichen Vorkaufsrechts: Neu sollen die Kantone und die Gemeinden ein Vorkaufsrecht für Grundstücke erhalten, die sich für den gemeinnützigen Wohnungsbau eignen. Automatisch soll dieses Vorkaufsrecht auch bei Grundstücken gelten, die dem Bund oder bundesnahen Betrieben (wie z.B. SBB, Post usw.) gehören.



Förderung umweltschädlicher Teilsanierungen: Neu dürften Vermieter, die ihre Häuser mit von Bund, Kantonen oder Gemeinden subventionierten Programmen energetisch sanieren, keine Mieterhöhung vornehmen, was dazu führt, dass bei Sanierungen auf umweltschonende energetische Massnahmen vermehrt verzichtet würde. Bundesrat, Parlament und (Wirtschafts-)Verbände lehnen Initiative ab. In der parlamentarischen Beratung haben die National- und Ständeräte von SVP, FDP, CVP, BDP und GLP die Volksinitiative geschlossen abgelehnt und sind damit dem Antrag des Bundesrats gefolgt. Eine deutliche politische Mehrheit kritisierte, dass eine Quote in der Bundesverfassung einem marktwirtschaftlichen Verständnis widerspricht und lehnte die Initiative als unrealistisch ab.

Unflexibel & bürokratisch

Die Einführung einer Quote von 10 Prozent bei Neubauten für gemeinnützige Wohnungen ist viel zu starr. Eine Quotenregelung führt dazu, dass Bund und Kantone die Vorgaben auf Gemeinden, Städte und Regionen verteilen müssen. Es drohen Vorgaben, die dem tatsächlichen Bedarf widersprechen. Eine Quote muss auch erfüllt werden, wenn gar keine Nachfrage nach Wohnungen gemeinnütziger Bauträger besteht. Um die Umsetzung der Quote und die Einhaltung der neuen Regelungen zu überwachen, muss ein bürokratischer Kontrollapparat aufgebaut werden. Dadurch werden Baubewilligungen noch komplizierter und Bauprojekte werden verzögert. Staatliche Quotenvorgaben, Vorkaufsrechte für Kantone und Gemeinden oder die neuen Regelungen für Haussanierungen widersprechen der Schweizer Wirtschaftsordnung fundamental: Wenn ein Gesetz festlegt, wo wie viel gebaut werden soll, ist die aus dem Sozialismus bekannte Planwirtschaft und somit eine Verstaatlichung des Wohnungsmarkts nicht mehr fern.

Teuer & unrealistisch

Ein Anteil von 10 Prozent an neu erstellten Wohnungen für den gemeinnützigen Wohnungsbau bedeutet mindestens eine Verdreifachung im Vergleich zu heute. Der Bundesrat schätzt die Mehrkosten dafür auf 120 Millionen Franken pro Jahr – ohne Kosten für den



neuen bürokratischen Kontrollapparat, der die Steuerzahlenden zusätzlich teuer zu stehen kommt.

Unfair & ineffizient

Die Wohnungen gemeinnütziger Wohnbauträger sollten „wirtschaftlich oder sozial benachteiligten Personen“ zugutekommen – so gesetzlich vorgesehen. Tatsächlich halten sich die Genossenschaften nur sehr beschränkt an diese Vorgabe. Viele Genossenschaften vergeben ihre Wohnungen offenbar willkürlich und ohne klare Kriterien. Das ist nicht fair – Nur ein Viertel der Genossenschafter gehört zu den ärmsten 20 Prozent, die eine vergünstigte Wohnung am nötigsten hätten.

Der gemeinnützige Wohnungsbau verfehlt sein sozialpolitisches Ziel klar und deutlich. Er darf nicht zulasten der Allgemeinheit masslos weiter ausgebaut werden. Viel effizienter ist es, ärmere Familien durch Direktzahlungen, analog der Krankenkassenprämienverbilligung, zu unterstützen.

Schädlich & kontraproduktiv

Die Annahme der Initiative zieht langwierige Diskussionen über die Umsetzung mit sich. Bis Bund und Kantone ausgehandelt haben, wie der 10-Prozent-Quotenwahnsinn angewendet werden soll, herrscht grosse Unsicherheit, welche Investitionen in den Bausektor hemmt. Die neue Bürokratie verlängert den Prozess der Baueingaben zusätzlich und bremst die Bautätigkeit.

Die Initiative bewirkt genau das Gegenteil von dem was sie verspricht: Als Folge werden weniger Wohnungen gebaut, das Angebot wird kleiner und die Preise auf dem privaten Wohnungsmarkt steigen an.

Sinnlos & übertrieben

Noch nie standen in den letzten 20 Jahren in der Schweiz so viele Wohnungen leer wie heute. Das Bundesamt für Statistik weist per 1. Juni 2019 schweizweit 75 323 leerstehende Wohnungen aus, das sind so viele Wohnungen wie in der ganzen Stadt Bern. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl Leerwohnungen um mehr als 3000 zugenommen.

In der Stadt Zürich liegt der Anteil an gemeinnützigen Wohnungen heute bei 27 Prozent. Die 10-Prozent-Quote würde die dortige Situation nicht verändern.

Unnötig & zentralistisch

Der Bund fördert den gemeinnützigen Wohnungsbau schon heute. Und bei einer Ablehnung der Initiative wird der gemeinnützige Wohnungsbau sogar noch zusätzlich unterstützt: Das Parlament hat beschlossen, dass bei einer Ablehnung der Initiative in den nächsten zehn Jahren eine Viertelmilliarde Franken in den gemeinnützigen Wohnungsbau fliessen wird.

Das ist genug Unterstützung auf Bundesebene. Es liegt in der Aufgabe der Kantone und Gemeinden weitere Massnahmen zu ergreifen: Nur sie kennen die Situation vor Ort. Alles andere ist nicht im Sinne des eidgenössischen Föderalismus und führt zu zentralistischen Zuständen wie in Frankreich.

In Kürze

Die Volksinitiative „Mehr bezahlbare Wohnungen“

- est trop rigide et engendre la mise en place d'une bureaucratie trop lourde;
- coûte chaque année 120 millions aux contribuables;
- est très contraignante pour les communes;
- est décalée et rate sa cible;
- est inutile, car le contre-projet du Conseil fédéral prévoit déjà de débloquer 250 millions pour faciliter la construction et la rénovation de logements par des coopératives sur les 10 prochaines années.

Rekordinvestitionen für die Lonza in Visp

Renzo Cicillini hat vor acht Monaten die Geschäftsführung von der Lonza in Visp übernommen. Die Gelegenheit, mit ihm vor Ort eine Bestandsaufnahme der Entwicklungen und Investitionen vorzunehmen, welche den Kanton betreffen.

Yannick Barillon

JOURNALIST

Herr Cicillini, welche vorläufige Bilanz ziehen Sie nach acht Monaten Geschäftsführung?

Es ist sehr intensiv, aber auch sehr spannend. Mit Entwicklungsprojekten von einzigartigem Umfang in der 122-jährigen Geschichte des Lonza Standortes schreiben wir nun Geschichte. Ich freue mich sehr, daran teilzunehmen zu dürfen, und wir geben jeden Tag unser Bestes, um einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Lonza Visp und damit des Wallis zu leisten.

Was waren die prioritären Entwicklungsbereiche in den letzten Monaten?

Einerseits haben wir die erwähnte Wachstumssteigerung, dank der wir Hunderte von neuen Arbeitsplätzen geschaffen haben. Gleichzeitig ist es wichtig, die ausscheidenden Babyboomer zu ersetzen. Alleine im Jahr 2019, haben wir mehr als tausend Mitarbeiter eingestellt, von denen die Hälfte unbefristete Arbeitsverträge erhalten haben. In diesem Jahr haben wir fast 300 neue feste Stellen geschaffen. Zum anderen lagern wir derzeit unseren Bereich Spezialchemie aus, um ihn zu festigen und besser positionieren zu können.

Bioparc

Ibex™ Solutions

Welche Investitionen sind geplant?

In drei Jahre, bis 2021, werden rund eine Milliarde Franken investiert. Das wichtigste Projekt ist Bioparc Ibex™ Solutions, bei dem innovative Angebote für die Herstellung von pharmazeutischen Biotechnologieprodukten erstellt werden. Es ist ein Projekt mit globaler Reichweite, in das Lonza, wie auch in den bestehenden Standort, Rekordbeträge investiert hat. Wir investieren auch weiterhin regelmässig in unsere Infrastruktur- und Umweltprojekte.

Wie wichtig ist heute der Standort Visp?

Von den rund 15 000 Mitarbeitern der Lonza-Gruppe arbeiten derzeit 3250 am Standort Visp, Tendenz steigend. Dies macht uns zum wichtigsten Standort in der Gruppe. In Bezug auf den Umsatz haben wir 2018 auch zu rund 20 % am weltweiten Umsatz beigetragen. Ein Anteil, der auch in den kommenden Jahren steigen soll.

Welchen Einfluss hat Lonza Ihrer Meinung nach auf die Walliser Wirtschaft?

Wir sind der grösste private Arbeitgeber in der Region. Jeder vierzehnte Arbeitnehmer im Oberwallis arbeitet für Lonza. Das Unternehmen zahlt 350 Millionen an Löhnen und Renten pro Jahr, d. h. eine Million pro Tag. Dies ist mehr als der Umsatz aller Walliser Seilbahnen und Skilifte zusammengenommen. Darüber hinaus erhalten viele regionale Lieferanten Aufträge von uns.





In Visp werden bis 2021
rund eine Milliarde
Franken investiert.
Das wichtigste Projekt
ist Bioparc
IbexTM Solutions.



Renzo Cicillini

Dies entspricht in einem normalen Jahr rund 60 Millionen Franken bei Verträgen mit Drittfirmen. Mit unseren aktuellen Projekten ist dieser Betrag fast zehnmal höher.

Wie attraktiv ist das Wallis für Ihre Branche?

Vor allem die kompetenten und treuen Arbeitskräfte verschaffen uns einen Vorteil gegenüber dem internationalen Wettbewerb. Schweizer Werte in Bezug auf Qualität, Liefertreue, Sicherheit und sogar Innovation spielen eine Schlüsselrolle für uns. Sie ermöglichen es uns, trotz der hohen Kosten, wettbewerbsfähig zu sein. Zudem bietet die Schweiz eine hohe Stabilität und das steuerliche und wirtschaftliche Umfeld ist attraktiv. Wir müssen jedoch darauf achten, diese Vorteile wahren.

Die Abschaffung der Steuer auf die der Produktion dienenden Ausrüstungen und Maschinen: die Meinung von Renzo Cicillini

Grundsätzlich zahlen wir gerne Steuern. Dies bedeutet, dass es unserem Unternehmen gut geht. Die Steuern, die wir als Unternehmen zahlen, sind eine Sache. Die von unseren Mitarbeitern gezahlten Steuern wirken sich noch stärker auf die Region aus. Es ist jedoch offensichtlich, dass jede Steuervergünstigung einem Industrieunternehmen wie dem unseren hilft. Wir exportieren 95 % unserer Produkte und stehen im weltweiten Wettbewerb. Wir stehen bereits heute vor vielen Herausforderungen, zum Beispiel hinsichtlich der Rohstoff- und Energiepreise, aber auch hinsichtlich der hohen Lohnkosten. Über gleiche Bedingungen verfügen zu können ist unerlässlich, um langfristig die Standortvorteile erfolgreich nutzen zu können.

Your Challenge

Von 11. bis 16. Februar 2020

Die Pflichtveranstaltung in Sachen Berufsausbildung im Wallis und der Westschweiz findet im Februar 2020 zum siebten Mal statt und verspricht zahlreiche Neuheiten!

Die rund 20000 Besucher der sechstägigen Veranstaltung haben die Möglichkeit, an einem einzigen Ort mehr als 400 verschiedene Berufe sowie die wichtigsten Lehrstellen-, Bildungs- oder Arbeitsplatzangebote im Wallis und der Westschweiz zu entdecken.

FVS Group

Alle zwei Jahre ist es so weit: Sechs Tage lang stehen im CERM in Martigny die wichtigsten Berufe und Bildungsmöglichkeiten im Wallis und der Westschweiz im Mittelpunkt. Dabei haben Fachleute, Lehrlinge, ausbildungswillige Schüler und Erwachsene in Umschulung die Gelegenheit zum Austausch. Die rund 20000 Besucher der sechstägigen Veranstaltung haben die Möglichkeit, an einem einzigen Ort mehr als 400 verschiedene Berufe sowie die wichtigsten Lehrstellen-, Bildungs- oder Arbeitsplatzangebote im Wallis und der Westschweiz zu entdecken. Abermals wurden im Rahmen der zweisprachigen und im Walliser Lehrplan verankerten Fachmesse Your Challenge keine Mühen gescheut, um ein dynamisches, attraktives und möglichst umfassendes Event zu präsentieren. Einige Infos wenige Wochen vor der Veranstaltung.

Walliser und Westschweizer Wettbewerbe

Vor den Augen der Zuschauer treten Walliser und Westschweizer Auszubildende im Rahmen von Your Challenge bei 3 wichtigen Meisterschaften gegeneinander an, um sich die begehrte Goldmedaille zu holen.

Dabei besteht die einzigartige Gelegenheit, die bei einer Lehre erworbenen Kenntnisse konkret anzuwenden, während die Jüngeren in eine Berufssituation versetzt werden.

• Westschweizer Meisterschaften der Maler und Gipser

Organisiert von der FREPP, Di. 11.02. bis Fr. 14.02., 8.00 - 17.00 Uhr, Stand #1102

• 3. Walliser Meisterschaft der Fachangestellten Gesundheit

Organisiert von OrTra SSVs, Do. 13.02. und Fr. 14.02., 9.30 - 16.30 Uhr, Stand #1811

• 1. Walliser Meisterschaft Hauswirtschaft

Organisiert von OrTra SSVs, Di. 11.02. und Mi. 12.02., 9.30 - 16.30 Uhr, Stand #1811

• Hair Challenge

Organisiert von Coiffure Suisse Sektion Wallis, So. 16.02., 11.00 Uhr, Grosse Bühne

Flash Job – Forum zwischen Schülern der 11CO und berufsvorbereitenden Schulen und Ausbildungsbetrieben

Die vom Walliser Arbeitgeberverband (Bureau des Métiers) in Zusammenarbeit mit dem Unterwalliser Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung durchgeführten „Flash Job“-Sessions verfolgen zwei Ziele:

- Hilfe für Jugendliche mit Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz
- Aufwertung von Berufen mit Nachwuchssorgen

Eine Partnerschaft von Fachleuten für die Fachleute von morgen, die Unternehmen ermöglicht, mit interessierten Jugendlichen zusammenzutreffen und für ihren Beruf zu werben. Die jungen Menschen wiederum können herausfinden, wie gut sie sich präsentieren, und an einem Austausch interessierte Arbeitgeber finden. Nicht auszuschliessen, dass dabei schon die erste Hürde genommen





Copyright photos: photowal.ch

wird und/oder der ein oder andere ein Bein in ein Praktikum oder eine Lehre setzen kann. Unternehmen und Berufsverbände können sich beim Walliser Arbeitgeberverband (Bureau des métiers) anmelden. Flash Job, Mi. 12.02., Sa. 15.02. und So. 16.02., Halle CERM 1.

Vorbereiten den Besuch unter echallenge.ch

Your Challenge bringt in diesem Jahr eine Neuheit und stellt allen Schülern der Orientierungsschulen des Wallis und ihren Lehrern eine Online-Plattform, www.echallenge.ch, zur Verfügung, die eine optimale Vorbereitung auf den Messebesuch ermöglicht. Dieses neue digitale Tool ist über verschiedene Geräte (Smartphone, iPad, Computer) zugänglich und bietet allen Schülern samt ihren Familien die Möglichkeit, 220 Berufe und Lehren zu entdecken, die in der Schweiz möglich sind. Die Online-Plattform besteht aus zwei Varianten:

DER PASS für Lehrer

Der PASS, ein für Lehrer bestimmter Bereich, umfasst die Aktivitäten für die Vorbereitung auf den Messebesuch. Die Schüler haben dabei über verschiedene Arbeitsverfahren ihre Kenntnisse über die sechs Berufsbereiche und Berufe, die mit jedem Bereich verbunden sind, zu vertiefen. Die pädagogischen Sequenzen sind für den Unterricht in der Klasse bestimmt und können entweder online oder auf Papier durchgearbeitet werden. Nach Durchführung der Aktivitäten wird der Messepass für die gesamte Klasse vom Lehrer validiert.

DER BEST CHALLENGE für Schüler

Der Parcours der BEST Challenge richtet sich an Schüler und ermöglicht ihnen, Punkte für ihren Pass zu sammeln. Dabei sind so viele Berufe wie möglich zu entdecken! Im Folgenden vergleichen die Schüler ihre Vorstellung von ihrem Lieblingsberuf auf spielerische Weise anhand von Quiz, Videos, Links unter www.berufsberatung.ch und Websites von Berufsverbänden mit der Realität.

Mithilfe künstlicher Intelligenz zeigt die Plattform die Berufsbereiche an, die sich am stärksten mit den Interessen der Schüler decken. Zudem wird für die Klassen 10 und 11H angezeigt, zu wie viel Prozent die Persönlichkeit des Schülers mit den einzelnen Berufen übereinstimmt.

www.echallenge.ch ist über ein Konto nutzbar, das die Schüler von der Klasse 9 bis 11H verfolgt, und bietet einen vereinfachten Zugang zum Universum der Berufe, damit alle jungen Menschen einen Beruf wählen, der auf ihre Interessen und ihre Persönlichkeit zugeschnitten ist.

Anmerkung

Daten, die von Schülern in echallenge.ch eingegeben werden, werden in jeder Hinsicht der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gerecht und sind nur den Schülern selbst und ihrem Lehrer sowie dem Verantwortlichen für den Unterricht zur beruflichen Orientierung zugänglich.

Your Challenge – Gemeinsames Projekt dreier kantonaler Schlüsselakteure

Your Challenge wird von der FVS Group mit dem Walliser Gewerbeverband (WGV) und dem Staat Wallis über die Dienststelle für Berufsbildung (DB) veranstaltet und versteht sich als zweijährliche Ergänzung zu dem von Orientierungsschulen durchgeführten Berufstag. Jeweils am Freitag ist die zweisprachige Fachmesse traditionell im Oberwallis zu Gast und bietet an jedem Stand deutschsprachige Ansprechpartner.

Praktische Infos

11 - 16 Februar 2020

Dienstag bis Freitag: 8 Uhr - 17 Uhr - Samstag und Sonntag: 9 Uhr - 17 Uhr
CERM, Martigny - Eintritt frei, Gratisparkplätze

Your Challenge

Rue du Levant 91, 1920 Martigny, 027 722 00 34

info@yourchallenge.ch - www.yourchallenge.ch

AVMR – Der Walliser Kaminfegermeisterverband

75 Jahre Tätigkeit

im Dienste der Walliser Bevölkerung und der Fachleute der Branche

Auch wenn der Beruf des Kaminfegers seit über 400 Jahren uneingeschränkt anerkannt ist, feiert seinerseits der Walliser Kaminfegermeisterverband 2020 sein 75-jähriges Bestehen. Es bietet sich daher an, einen kleinen Rückblick auf die Tätigkeiten eines Gewerbes zu werfen, das im Laufe der Jahre immer anspruchsvollere technische Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert.

Xavier D'Amico

AVMR PRÄSIDENT

Kaminfegen, Dienstleistungen zum Wohle der Bevölkerung und der Behörden

Man muss vor allem den Begriff Kaminfegen als skalierbar betrachten. Denn die Zeiten, als sich noch der kleine Kaminfeger, ausgerüstet mit nur einer Igelbürste, ein paar Seilen und einer Holzleiter, umherwanderte, sind längst vorbei. Der Fachmann verfügt nunmehr über modernste Ausrüstungen (Messgeräte und Sonden, Kontrollgeräte) sowie über die technischen Referenzen aller einzelnen Anlagearten. Neue Heiztechnologien erfordern nun eine kontinuierliche Aktualisierung der Kenntnisse.

Die Kaminfeger Tätigkeit steht unter der Aufsicht des Staates. Zehn Konzessionsgesellschaften sind im ganzen Kanton Wallis tätig. Eine kantonale Verordnung regelt insbesondere die Pflichten eines Unternehmens, das über eine Konzession verfügt, die Kontroll- und Reinigungshäufigkeiten, sowie die vom Preisüberwacher gebilligten Preise.

Die Reinigung und Kontrolle von Heizöl-, Erdgas- und Flüssiggas-, Holz- (Hackschnitzel und Pellets) Verbrennungsanlagen, Kaminen, Zusatzheizungen und industriellen Verbrennungsanlagen betrifft rund 180 000 Gebäude im Wallis.

Neben der Reinigung prüft der Kaminfeger auch die Konformität der Anlagen im Hinblick auf Brandschutz und Umweltschutz.

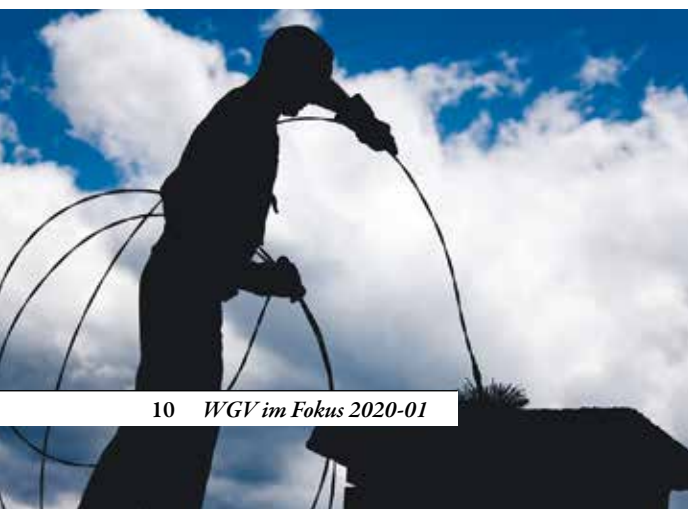
Die kantonale Verordnung sieht vor, dass ein Kaminfegermeister mit Konzession vom Bezirkspräfekt vereidigt werden muss. Er kann auch als rechtliche Instanz zugunsten der staatlichen Dienste fungieren, sei es auf Mandat des kantonalen Amtes für Feuerwesen oder im Auftrag der Dienststelle für Umwelt.

Sicherheit für alle

Die Schäden - durch Feuer oder Vergiftung - infolge fehlerhafter Installationen nehmen ab, ein Beweis dafür, dass die Tätigkeit des Kaminfegers und der Kontrolle von entscheidender Bedeutung ist. In der Tat wird zum Leidwesen einiger Eigentümer der Kaminfeger auch aufgefordert, die kantonalen Behörden über die Nichtkonformität der Ausrüstung zu informieren, sei es die Verbrennungsanlage oder die Abzüge. Aber er handelt immer objektiv, um menschliche Tragödien oder Schäden mit katastrophalen materiellen Folgen zu vermeiden. Der Kaminfeger ist auch ein wichtiger Partner für kommunale Sicherheitsbeamte oder verschiedene professionelle Installateure.

Mehrmals im Jahr greifen sowohl das kantonale Amt für Feuerwesen als auch der Inspektor für Feuerungsanlagen der Dienststelle für Umwelt oder gar eine Justizbehörde auf den Kaminfeger zurück, der dann als Experte fungiert, und dies, um eine bestimmte oder widersprüchliche Situation zu dokumentieren.

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Feuerwehr wurde in





jüngster Zeit auch eine Zusammenarbeit mit dem Walliser Verband der Kaminbauer vereinbart, um die Genehmigung und laufende die Dokumentation der Anlagen zu erleichtern.

Effizienz und Neuheit für den Umweltschutz

Der Bundesrat hat im vergangenen Jahr die Änderung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) verabschiedet, die unter anderem mehrere Bestimmungen zu Feuerungsanlagen betrifft. Die Änderungen in Bezug auf ölbefeuerte Feuerungsanlagen sind grösstenteils die obligatorische Verwendung von Heizöl der Qualität «ECO» ab Juni 2023 in Heizölverbrennungsanlagen bis 5 MW und die Begrenzung der gasförmigen Wärmeverluste auf 4% für Anlagen, die seit dem 1. Januar 2019, in Betrieb genommen wurden, ausgenommen die Industriekessel. Die Abstände zwischen den regelmässigen Inspektionen von gasbefeuerten Anlagen beträgt nun 4 Jahre.

Aus Gründen der Einheitlichkeit auf kantonaler Ebene wird am 1. Januar 2020 eine neue Vignette für die Verbrennungskontrolle von Gas- und Heizölanlagen eingeführt, die anlässlich der nächsten periodischen offiziellen Inspektionen oder Kontrollen an allen im Kanton in Betrieb befindlichen Anlagen von den Walliser Kaminfeuern angebracht werden wird. Sie ersetzt die alten Vignetten, die bisher in der Branche und von den Fachleuten verwendet wurden. Mit dieser neuen Vignette, die 20 Franken kostet, kann die Heizungsanlage anhand einer eindeutigen kan-

Die kantonale Verordnung sieht vor, dass ein Kaminfegermeister mit Konzession vom Bezirkspräfekt vereidigt werden muss. Er kann auch als rechtliche Instanz zugunsten der staatlichen Dienste fungieren, sei es auf Mandat des kantonalen Amtes für Feuerwesen oder im Auftrag der Dienststelle für Umwelt.

tonalen Nummer identifiziert werden, und es wird eine bessere administrative Nachverfolgung mittels eines QR-Codes gewährleistet. Die Gültigkeit der Vignette beträgt 6 Jahre für Heizölanlagen und 8 Jahre für Gasanlagen, gemäss Häufigkeiten und Bestimmungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) und deren kantonaler Anwendung im Sinne der Verordnung betreffend den Unterhalt, die Reinigung und die Kontrolle der Feuerungs- und Rauchabzugsanlagen.

Mitglieder



Les ramoneurs valaisans, à votre écoute et à votre service, vous souhaitent une magnifique nouvelle année et vous délivrent leurs traditionnels vœux de bonheur.

Die Walliser Kaminfeger stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung und senden Ihnen die besten Glückwünsche für ein grossartiges neues Jahr.

Im Wallis ein sozial strukturierter Beruf

Der AVMR, der seine eigenen Interessen, aber auch die Interessen dieser hundert Mitarbeiter verteidigt, steht an der Spitze des sozialen Fortschritts. Denn mit der Unterstützung und der Zusammenarbeit des Bureau des Métiers wird derzeit ein Gesamtarbeitsvertrag ratifiziert.

Der Wunsch des AVMR ist es, den Behörden die Ernsthaftigkeit des Berufes zu demonstrieren und gleichzeitig die Aktivitäten der Mitarbeiter und der Branche anzuerkennen. Es ist anzumerken, dass andere Schweizer Kantone diesen Kurs noch nicht eingeschlagen haben.

75 Jahre AVMR im Jahr 2020

Vom 5. bis 7. Juni nächsten Jahres richtet der Verein die 103. Tagung der Schweizer Kaminfegermeister aus. Diese Versammlung ermöglicht es ihren Mitgliedern, sich zu treffen, sich mit den Neuigkeiten der Branche zu befassen, die neuen zertifizierten Kaminfeger zu würdigen und die Attraktivität unseres Kantons zu entdecken.

Mehr als 400 Mitglieder und ihre Begleiter werden nach Martigny kommen und auch von den kantonalen und kommunalen Behörden empfangen und begrüsst werden. Eine solche Veranstaltung hat es im Wallis seit über 20 Jahren nicht mehr gegeben. Die Walliser Kaminfegermeister werden diese grossartige Gelegenheit nutzen, um auch das 75-jährige Bestehen des AVMR zu feiern.

Die Walliser Kaminfeger, stets zu Ihrer Verfügung und zu Ihren Diensten, wünschen Ihnen ein wunderschönes neues Jahr und lassen Ihnen ihre traditionellen Glückswünsche zukommen.

Liste der
Einrichtungen,
in denen Sie
die WGV im Fokus
lesen können.



Hotel, Cafe, Restaurant, ...	Ort	Hotel, Cafe, Restaurant, ...	Ort
Café-Restaurant Roten	Agarn	Brasserie et Restaurant de la Poste	Collombey
Restaurant Briand	Albinen	Bar Joe Pizza	Conthey
Restaurant du Pas de Maimbré	Anzère	Bowling des Rottes	Conthey
Café d'Aproz	Aproz	Epi d'Or	Conthey
Hôtel Aiguille de la Tza	Arolla	Amadeus 2006 M.&Hotel Olympic	Crans Montana
Hotel Belalp	Belalp	Café-Restaurant Petit Bonvin	Crans-Montana
Restaurant White Rabbit	Bellwald	Camping La Moubra	Crans-Montana
Albi's Mountain Rock-Café	Bettmeralp	Hôtel le Green	Crans-Montana
Hotel Alpfrieden	Bettmeralp	Hôtel Valaisia & Sports	Crans-Montana
Restaurant Alpina	Bettmeralp	Pizzeria Michelangelo	Crans-Montana
Restaurant Lusa und Heidy's Stübli	Bettmeralp	Restaurant Crans Sapins	Crans-Montana
Pension Albrun Restaurant	Binn	Ristorante Pizzeria Molino	Crans-Montana
Hotel-Restaurant Breithorn	Blatten (Lötschen)	Tea-Room Tailens	Crans-Montana
Hotel-Restaurant Castle	Blitzingen	Restaurant Clair de Lune	Erde
Restaurant Bodmen	Blitzingen	Restaurant Obermatt	Ergisch
Hôtel-Restaurant du Crêt	Bourg-St-Pierre	Bar Am Fass	Ernen
Restaurant Le Phare	Bouveret	Café-Restaurant la Montanara	Evolène
Café-Restaurant Les Gorges du Durnand	Bovernier	Café-Restaurant le Refuge	Evolène
Le Tchyko Bar	Bovernier	Café-Restaurant Le Jéricho	Fey (Nendaz)
Bar Le Stop	Bramois	Berghotel Derby	Fiesch
Haus Schoenstatt	Brig	Sport- und Feriencenter Fiesch	Fiesch
Hotel Ambassador	Brig	Talstation Bar/Lounge	Fiesch
Hotel Europe	Brig	Tea Room Aletsch	Fiesch
Perron1 Club AG	Brig	Restaurant Le Mazot	Fionnay
Restaurant und Pizzeria Channa	Brig	Bar à Vin Fol'terres	Fully
Restaurant Zur Traube	Brig	Café-Restaurant Histoire de Goût	Fully
Hotel Restaurant Ronalp	Bürchen	Café-Restaurant le Central	Fully
Café du Téléphérique	Chalais	Relais des Chasseurs	Fully
Café-Restaurant du Nord	Champéry	Restaurant Tourist	Gampel
Cantine sur Coux	Champéry	Fun Planet	Gamsen
Le Chalet	Champéry	Sarmela GmbH	Gamsen
Hôtel Club Sunways	Champex-Lac	Bäji-Pub	Glis
Tea-Room Gentiane	Champex-Lac	Café-Bar Pipo	Glis
Café Concordia	Charrat	Restaurant Malteserkreuz	Glis
Restaurant le Belvédère	Chemin	Hotel-Restaurant Gommerhof	Glurigen
Café Berra	Choëx	Restaurant Bendolla/ Buvette Orzival	Grimentz

Hotel, Cafe, Restaurant, ...	Ort	Hotel, Cafe, Restaurant, ...	Ort
Café des Bisses	Haute-Nendaz	Havana Café	Monthey
Café-Restaurant Pizz. Chez Odette	Haute-Nendaz	La Tomate Bleue	Monthey
Neige-Aventure SA	Haute-Nendaz	Restaurant de l'AOMC	Monthey
Restaurant Chalet des Alpes	Haute-Nendaz	Café Le Closillon	Monthey
Taverne de l'Alpée	Haute-Nendaz	La Croisée des Sports	Monthey
Auberge du Mont-Gelé	Isérables	Hôtel Croix d'Or + Poste	Münster
Auberge des Glaciers	La Fouly	Restaurant Walliserhof	Münster
Café de La Place	Le Châble	Restaurant Ornavasso	Naters
Café-Restaurant de la Poste	Les Agettes	Restaurant Jolibach	Niedergesteln
Restaurant les Cerniers	Les Giettes	Restaurant drei Tannen	Niederwald
Café Central	Les Marécottes	Café-Restaurant le Postillon	Noës
Hôtel-Restaurant Aux Mille Etoiles	Les Marécottes	Bahnhofbuffet	Oberwald
Gelateria Artigianale Didil	Leukerbad	Hotel Furka	Oberwald
Restaurant Burgerbad	Leukerbad	Café les Mésanges	Orsières
Touristenheim Bergfreude	Leukerbad	buvette Alpage Pépinet (Montana)	Randogne
Café Coop	Leytron	Restaurant Lauber	Raron
Relais d'Ovronnaz	Leytron	Restaurant Camping Augenstern	Reckingen
Restaurant La Petite Auberge	Liddes	Restaurant Geissgädi	Reckingen
Antalya Kebab	Martinach	Café-Restaurant Chez Simon	Riddes
Bar Retro Chez Rosana	Martinach	Pizzeria St-Laurent	Riddes
Bowland Martigny	Martinach	Hotel-Restaurant Simplon	Ried-Brig
Café-Restaurant Chez Tao	Martinach	Restaurant Waldesrand	Ried-Brig
Café-Restaurant le Lion d'Or	Martinach	Tea-Room und Bed & Breakfast Zurschmitten	Riederalp
Café-Restaurant le Milord	Martinach	Restaurant Fleschboden	Rosswald
Caveau Moulin de Semblanet	Martinach	Berghotel Furggstalden	Saas-Almagell
Fast Food Chick'n more	Martinach	Chaplin-Pub	Saas-Almagell
Le Caprice	Martinach	Groovy Bar	Saas-Almagell
Motel des Sports	Martinach	Bergrestaurant Plattjen	Saas-Fee
Pizzeria d'Octodure	Martinach	Restaurant Arvu-Stuba	Saas-Fee
Restaurant le Bourg-Ville	Martinach	Au Créneau Gourmand	Saillon
Restaurant Maison Chomel	Martinach	Café-Restaurant de la Tour	Saillon
Restaurant Pizzeria le Bistrot	Martinach	Zoo et Piscine des Marécottes	Salvan
Restaurant Siam Thai	Martinach	Pizzeria Pub New Bisse	Savièse
Restaurant Steak House	Martinach	Buvette & Chambre d'Hôtel d.l. Gîte	Saxon
Restaurant Terre et Mer	Martinach	Café La Canasta	Saxon
Scotch Bar Luco et Fils Sàrl	Martinach	Pizzeria des 3 Dranses	Sembracher
Café-Bar Casino	Martinach	Café Restaurant Ghiottone	Siders
Hôtel Alpes & Rhône	Martinach	Café-Restaurant du Simplon	Siders
Restaurant de la Piscine	Martinach	Café-Restaurant McDonald's	Siders
Café de la Forclaz	Martigny-Croix	Dancing Night Club Five Roses	Siders
Restaurant Plan-Cerisier	Martigny-Croix	Fondation du Château de Villa	Siders
Café du Châtillon	Massongex	Hôtel-Restaurant Casino	Siders
Café Restaurant Le Relais Miégeois	Miège	Hôtel-Restaurant Didier De Courten	Siders
Restaurant la Mi-Côte	Mollens	Pizzeria Capri	Siders
Bar le Sportif	Monthey	Restaurant La Tservetta	Siders
Bar-Café le Cerf	Monthey	Trattoria della Piazza	Siders
Café-Restaurant du Théâtre du Crochetan	Monthey	Assistance Hotels -	Sitten

Mitglieder

Hotel, Cafe, Restaurant, ...	Ort	Hotel, Cafe, Restaurant, ...	Ort
Bar le Brésilien	Sitten	Relais de la Thiesaz	Troistorrents
Brasserie de la Planta	Sitten	Café-Restaurant Les Artisans	Turin (Salins)
Brasserie du Grand Pont	Sitten	Hotel Walser	Ulrichen
Brasserie la Glacière	Sitten	Hotel Restaurant Alpenrösli	Unterbäch
C ça Café-Restaurant	Sitten	Hôtel des Vignes	Uvrier
Café du Nord	Sitten	Restaurant Pizzeria Pub le Nouveau Monde	Uvrier
Café Le Ritz	Sitten	Bar à café la Mascotte	Val-d'Illicz
Café Udriard	Sitten	Les Bains de Val-d'Illicz	Val-d'Illicz
Café-Restaurant Brasserie Valaisanne	Sitten	Café-Restaurant Varenis	Varen
Café-Restaurant Chez Bischoff	Sitten	Cabane du Mont-Fort	Verbier
Café-Restaurant de l'Aéroport	Sitten	Café-Restaurant Vieux Verbier	Verbier
Café-Restaurant des Châteaux	Sitten	Hôtel Les Rois Mages	Verbier
Café-Restaurant la Croix Fédérale	Sitten	Hôtel Verbier Lodge	Verbier
Café-Restaurant l'Enclos de Valère	Sitten	O'bar	Verbier
Café-Restaurant Taverne Sédunoise	Sitten	Restaurant Les Esserts	Verbier
Café-Restaurant Ticino	Sitten	Tea-room la Mareinda	Verbier
Café-Tea-Room le SucréSalé	Sitten	Téléverbier SA	Verbier
Gior Café	Sitten	Café-Restaurant Le Margueron	Vercorin
Hôtel du Rhône Sion	Sitten	Pizzeria du Pont du Trient	Vernayaz
Hôtel Elite	Sitten	Restaurant Pizzeria Le Progrès	Vernayaz
Lung Wah	Sitten	Châlet Robalice	Versegères
Ö Palais Kinh Do	Sitten	La Régence-Balavaud SA	Vétroz
Restaurant de la Piscine	Sitten	Relais du Valais	Vétroz
Restaurant du Pont du Rhone	Sitten	Camping Val d'Hérens	Vex
Restaurant la Sitterie	Sitten	Café-Restaurant la Remointze	Veysonnaz
Restaurant La Tonnella	Sitten	Restaurant le Mont Rouge	Veysonnaz
Restaurant McDonald's	Sitten	Bistro Restaurant Staldbach	Visp
Ristorante Da Vinci	Sitten	Restaurant In's Fassji	Visp
Snack Bar La Bodega	Sitten	Restaurant La Poste	Visp
Tea-room du Casino	Sitten	Restaurant Napoleon	Visp
Bar Chez Sam	Sitten	Tennis & Sportcenter	Visp
Café Restaurant Les Bergers	Siviez (Nendaz)	Toni's Ristorante	Visp
Bahnhofbuffet il Buffeto	Stalden	Bergrestaurant GIW	Visperterminen
Hotel-Restaurant Ackersand	Stalden	Au Manoir d'Anniviers	Vissoie
Café Bar zum Stäfi	Steg	Sport+Freizeitanlage Gsteinät	Wiler (Lötschen)
Restaurant Sport	Steg	Chez Vrony	Zermatt
Café-restaurant La Gougira	St-Jean VS	Hotel Alpenblick	Zermatt
Café-Restaurant le Domino	St-Léonard	Hotel Excelsior	Zermatt
Restaurant Brasserie Buffet de la Gare	St-Léonard	Hotel Garni Adonis	Zermatt
Grand Hôtel Bella Tola & St-Luc	St-Luc	Hotel Julien & Schäferstube	Zermatt
Tapouk Bar	St-Luc	Hotel Plateau-Rosa	Zermatt
Rotisserie Pizzeria La Forge	St-Maurice	MX Mountain Exposure	Zermatt
Restaurant Moosalp	Törbel	Restaurant chez Gaby	Zermatt
Auberge des Caprins	Torgon	Restaurant Sonnmatten	Zermatt
Bar Le Perroquet	Torgon	Restaurant-Bar the Boat	Zermatt
Hôtel du Col de la Forclaz	Trient		
Buvette de Savolaire	Troistorrents		

Mehrwertsteuer auf Radio- und Fernsehgebühr : SGV fordert die Einhaltung des Parlamentswillens

Der Bundesrat will die Rückzahlung der zu Unrecht erhobenen Mehrwertsteuer auf die Radio- und Fernsehgebühr (Mediensteuer) auf die Privathaushalte beschränken. Der Schweizerische Gewerbeverband sgV lehnt diese Vorlage ab. Die Unternehmen müssen dem Parlamentswillen entsprechend ebenfalls entschädigt werden.

SGV

Im Herbst 2018 urteilte das Bundesgericht, dass die Erhebung der Mehrwertsteuer ohne Rechtsgrund erfolgt war. Das Parlament nahm den Bund in Pflicht und überwies die Motion von Vorstandsmitglied sgV und Nationalrätin Sylvia Flückiger (SVP/AG) «Rückzahlung der unrechtmässig erhobenen Mehrwertsteuer auf Radio- und

Fernsehgebühren». Die Motion fordert die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage, die eine Rückerstattung der Mehrwertsteuer an alle Haushalte und Unternehmen ermöglicht.

Nichtbeachtung

Mit dem Entwurf des «Bundesgesetzes über die pauschale Vergütung der Mehrwertsteuer auf den Empfangsgebühren für Radio und Fernsehen» will der

Bundesrat nun nur den Haushalten eine pauschale Vergütung der vom Bund zu Unrecht erhobenen Mehrwertsteuer auf der Mediensteuer billigen. Unternehmen sollen keine Gutschrift erhalten. Der Bund missachtet somit den Auftrag des Parlaments. Der grösste Dachverband der Wirtschaft fordert eine vollständige Umsetzung der vom Parlament an den Bundesrat überwiesenen Motion.



Einführung der QR-Rechnung: So sorgen KMU vor

Ab 30. Juni 2020 können erste QR-Rechnungen statt der gewohnten Einzahlungsscheine bei Ihnen eintreffen. Alle Rechnungsempfänger in der Schweiz müssen ihre Soft- und Hardware daher rechtzeitig auf das Verarbeiten und Zahlen von QR-Rechnungen anpassen. Das ist aber noch nicht bei allen Unternehmen der Fall – trotz der hohen Dringlichkeit.

Boris Brunner

LEITER ACCOUNT & PARTNER MANAGEMENT
SIX BANKING SERVICES

Die nächste Herausforderung in der Harmonisierung des Zahlungsverkehrs steht an: die Ablösung der heutigen Einzahlungsscheine durch die QR-Rechnung. Diese kann ab 30. Juni 2020 von Rechnungsstellern an ihre Kunden verschickt werden. Unternehmen, die ihre Fakturierung und den Zahlungsverkehr über eine Buchhaltungssoftware abwickeln, sind jetzt gefordert. Es sind Anpassungen bei Lesegeräten und Scanningplattformen sowie bei der Kreditoren- und Zahlungssoftware vorzunehmen, damit sie rechtzeitig in der Lage sind, eingehende QR-Rechnungen zu empfangen und zu bezahlen.

Jetzt handeln: Bank und Softwarepartner kontaktieren

Die Einführung der QR-Rechnung hat eine schweizweite Bedeutung. Sie betrifft alle Unternehmen, staatliche Einrichtungen und Non-Profitorganisationen sowie alle Privatpersonen. Rechnungssteller können QR-Rechnungen ab dem 30. Juni 2020

verschicken. Rechnungsempfänger müssen davon ausgehen, dass viele ihrer Lieferanten die Gelegenheit nutzen, mit der QR-Rechnung ihre Abläufe zu optimieren. Darauf sollte sich jedes Unternehmen recht-

Wir empfehlen Unternehmen, die sich bis heute noch nicht mit der Umstellung befasst haben, umgehend ihre Bank und ihren Softwarepartner zu kontaktieren.

zeitig vorbereiten. Wir empfehlen Unternehmen, die sich bis heute noch nicht mit der Umstellung befasst haben, umgehend ihre Bank und ihren Softwarepartner zu kontaktieren. Diese unterstützen Sie gerne bei den Planungs- und Umstellungsarbeiten. Der Anpassungsbedarf ist abhängig von Ihrer Hard- und Softwareinfrastruktur. Jene KMU, die kein ERP-System einsetzen, müssen nichts unternehmen. Die erforderlichen Umstellungen erfolgen bei den Schweizer Banken, die ihre Kunden rechtzeitig informieren werden.

Ein weiterer Schritt in die digitale Zukunft

Mit der Harmonisierung des Zahlungsverkehrs legt der Finanzplatz Schweiz unter tatkräftiger Unterstützung der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft den Grundstein für nahtlos digitale Finanzabläufe. Dabei schlägt die QR-Rechnung eine wichtige Brücke zwischen der digitalen und papierbasierten Welt. Einen Schritt weiter geht eBill. Mit der neuen Infrastruktur für elektronische Rechnungen wird ein nahtlos digitales Zahlungserlebnis geschaffen. Sie wird bis Ende Jahr von allen Banken unterstützt und konsequent auf dem neusten Stand der Technologie weiterentwickelt. QR-Rechnung und eBill sind Schweizer Innovationen und bieten den hiesigen Akteuren

Alle Rechnungsempfänger müssen per 30. Juni 2020 in der Lage sein, QR-Rechnungen zu bezahlen.

Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Mit einer Business-Software-Lösung (ERP).
- Via Mobile Banking: Mobile Banking-App auf dem Smartphone öffnen, QR-Code scannen und Zahlung auslösen.
- Via E-Banking: E-Banking-Applikation öffnen, QR-Code scannen und Zahlung auslösen.
- Per Post: Die QR-Rechnung funktioniert zudem wie ein Einzahlungsschein (Zahlteil und Empfangsschein), der am Postschalter einbezahlt oder per Zahlungsauftrag im Kuvert an die Bank versandt werden kann.

QR-Rechnung

Die Vorteile

- Rechnungsstellung in CHF und EUR
- Ein QR-Code für alle Zahlungsarten und -referenzen
- Die Digitalisierung der Daten ermöglicht eine effizientere Zahlungsabwicklung und Zahlungsüberwachung
- Verbesserte Datenqualität dank mehr und präziseren Informationen in standardisierter Form

- Durchgehend automatisierte Zahlungsreferenzen vom Auftraggeber bis zum Empfänger

Für Rechnungsempfänger

- Vereinfachte Rechnungsverarbeitung
- Alle Zahlungsinformationen digital integriert im QR-Code
- Weniger Fehler beim Einlesen
- Spart Zeit und Geld, weil weniger manueller Aufwand

- Unterstützt digitale Zahlungen und Zahlungen auf dem Postweg oder am Postschalter

Für Rechnungssteller

- Vereinfachter Zahlungsabgleich, weniger manueller Aufwand
- Elektronische Übermittlung von allen Zahlungsinformationen
- Druck auf weisses Papier

In Kürze

Die QR-Rechnung ist genauso wie der bisherige Einzahlungsschein in zwei Teile gegliedert – in einen Zahlteil **1** und in einen Empfangsschein **2**.

Der Swiss QR Code **3** beinhaltet alle relevanten Informationen, die sowohl für die Rechnungsstellung als auch für die Zahlung nötig sind.

Dank der Perforation **4** können Sie den Zahlteil und Empfangsschein bequem von der Rechnung abtrennen und ihn entweder wie bis anhin auf der Post einzahlen. Oder mit einem Zahlungsauftrag per Post an Ihre Bank schicken.

eine einmalige Plattform für die Entwicklung und Lancierung eigener innovativer Dienstleistungen.


Weiterführende Informationen zur QR-Rechnung finden Sie hier:

www.einfach-zahlen.ch

für KMU und Privatpersonen

www.paymentstandards.ch

für KMU, die Hard- und Software-Lösungen für ihren Zahlungsverkehr einsetzen.



Robert Schneider AG
Rue du Lac 1268
2501 Biel

Telefon: 059 987 65 40
E-Mail: robert@rschneider.ch
Internet: www.rschneider.ch
UID: CHE-123.456.789
Datum: 01.07.2020

MUSTER

Frau
Pia-Maria Rutschmann-Schnyder
Marktgasse 28
9400 Rorschach

Rechnung Nr. 10201409

Sehr geehrte Frau Rutschmann

Für die Erledigung der von Ihnen beauftragten Tätigkeiten berechnen wir Ihnen wie folgt:

Position	Bezeichnung	Menge	Einzelpreis	Gesamt
1	Gartenarbeiten	12.5 Std.	CHF 120.00	CHF 1'500.00
2	Entsorgung Schnittmaterial	1	CHF 310.35	CHF 310.35
	Summe			CHF 1'810.35
	MwSt.			7.7 %
	MwSt. Betrag			CHF 139.40
	Rechnungstotal			CHF 1'949.75

Wir bitten Sie um Überweisung des Rechnungsbetrages innerhalb von 30 Tagen.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Schneider

Empfangsschein **1**

Konto / Zahlbar an
CH44 3199 9123 0008 8901 2
Robert Schneider AG
Rue du Lac 1268
2501 Biel

Referenz
21 00000 00003 13947 14300 09017

Zahlbar durch
Pia-Maria Rutschmann-Schnyder
Grosse Marktgasse 28
9400 Rorschach

Währung Betrag
CHF 1'949.75

Anzahlstellen

Zahlteil **2**

Konto / Zahlbar an
CH44 3199 9123 0008 8901 2
Robert Schneider AG
Rue du Lac 1268
2501 Biel

Referenz
21 00000 00003 13947 14300 09017

Zusätzliche Informationen
Auftrag vom 15.06.2020
15/1/10/10201409/11/200/01/20/140 000-
53/30/102673831/31/200615/32/7.7/33/7.7/139.40/40/0:30

Zahlbar durch
Pia-Maria Rutschmann-Schnyder
Grosse Marktgasse 28
9400 Rorschach

Währung Betrag
CHF 1'949.75

Name AV1: UV/UBaPay005;12345
Name AV2: XY_XYService;54321

3

Agenda

Februar 2020

- 9 Eidgenössische Volksabstimmungen
11-16 Berufs- und Ausbildungsmesse Your Challenge
- Westschweizer Meisterschaften der Maler und Gipser

März 2020

- 2-20 Session der eidgenössischen Räte
9-13 Grossratssession

April 2020

- 20 AG WBKCMV
24 AG WMGV

Mai 2020

- 4-8 Grossratssession
17 Eidgenössische Volksabstimmungen

Juni 2020

- 2-19 Session der eidgenössischen Räte
16-19 Grossratssession

Impressum

Herausgeber: Walliser Gewerbeverband
Rue de la Dent-Blanche 8 - 1950 Sitten
Periodizität: vierteljährlich
Abonnement: r. 25.- pro Jahr

Generalsekretariat

Marcel Delasoie - Generalsekretär
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 82 - F 027 322 24 84
marcel.delasoie@uvam-vs.ch

Gestaltung - Redaktion - Werbung

Xavier Saillen - WGV im Fokus
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 86 - F 027 322 24 84
tribune@uvam-vs.ch

Edition - Administration

Romy Hintz - Adjunktin des Generalsekretärs
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 84 - F 027 322 24 84
romy.hintz@uvam-vs.ch

www.uvam-vs.ch © Copyright UVAM/WGV
Das Vervielfältigen von Texten, Textauszügen und Illustrationen
ist nur mit der Genehmigung der Redaktion und unter Angabe
der Quelle gestattet.



BESTELLFORMULAR

Zu retournieren per Post (UVAM rue de la Dent-Blanche 8, 1950 Sion, per Fax (027 322 24 84) oder per E-Mail (tribune@uvam-vs.ch)

- | | | |
|---|-------|--------|
| <input type="checkbox"/> 4. Umschlagsseite | Fr. | 1650.- |
| <input type="checkbox"/> 4. Umschlagsseite + 1 Seite Publireportage | Fr. | 1950.- |
| <input type="checkbox"/> 1 Seite | Fr. | 950.- |
| <input type="checkbox"/> 1 Seite + 1 Seite Publireportage | Fr. | 1250.- |
| <input type="checkbox"/> Publireportage von uns ausgeführt | + Fr. | 300.- |
| ½ Seite <input type="checkbox"/> quer <input type="checkbox"/> hoch | Fr. | 650.- |
| ¼ Seite <input type="checkbox"/> quer <input type="checkbox"/> hoch | Fr. | 350.- |

Anzahl Erscheinungen:

- ☐ 2 (-5%) ☐ 3 (-7%) ☐ 4 (-10%)

Für die Ausgabe(n):

- ☐ Februar 20.....
☐ Mai 20.....
☐ September 20.....
☐ November 20.....

Firma:

Verantwortlich:

Adresse:

Telefon:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

EasyGov.swiss neu mit Suva-Lohndeklaration und integrierter Bewilligungsdatenbank

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) baut den Online-Schalter für Unternehmen EasyGov.swiss bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr aus. Mit Release 1.5 unterstützt die digitale Plattform neu die Lohndeklaration an die Suva. Zudem verschafft die hinzugefügte Bewilligungsdatenbank eine Übersicht über bewilligungspflichtige und reglementierte Berufe in der Schweiz.

Ebenfalls einen grossen Mehrwert bietet, dass Unternehmen via EasyGov die zehn gängigsten Handelsregistermutationen ganz praktisch online abwickeln können.

SECO

Der erneute Ausbau von EasyGov hilft Unternehmerinnen und Unternehmen, ihre administrativen Aufwände zu reduzieren. Sie können auf einer einzigen Plattform mit nur einem Login immer mehr Behördendienstleistungen in Anspruch nehmen. Beim Release 1.5 handelt es sich bereits um das zweite grössere Update der Online-Plattform in diesem Jahr. Neu können insbesondere Kleinunternehmen ohne eigene Lohnbuchhaltungssoftware die Lohndaten ihrer Angestellten direkt und sicher auf EasyGov erfassen und die Lohndeklaration unkompliziert aus EasyGov heraus an die Suva übermitteln.

Ebenfalls neu verfügbar ist die Informations-Datenbank zur Ausübung von reglementierten und bewilligungspflichtigen Berufen in der Schweiz. Das bisherige Bewilligungsportal auf www.bewilligungen.admin.ch wird abgeschaltet und neu mit verbesserten Such- und Filterfunktionen vollständig in das Angebot von EasyGov überführt.

Von Betreibungsbegehren bis zu Bürgschaftsunterlagen

Bereits nutzen über 16'500 Unternehmen die Dienstleistungen auf EasyGov. Besonders gefragt sind Betreibungsbegehren und -auskünfte. Dieses Angebot wurde mit dem Update 1.4 im Sommer integriert. Seither sind auch vier vom Bund unterstützte

Bürgschaftsorganisationen an die Plattform angeschlossen. Sie unterstützen wirtschaftlich tragfähige KMU mit Bürgschaften von bis zu einer Million Franken. Ebenfalls einen grossen Mehrwert bietet, dass Unternehmen via EasyGov die zehn gängigsten Handelsregistermutationen ganz praktisch online abwickeln können.

Auch Firmengründer schätzen EasyGov, denn: Von der Eintragung ins Handelsregister bis zur Anmeldung bei der Mehrwertsteuer können sie zahlreiche Behördengänge einfach und schnell online über die Plattform abwickeln.

Weniger Bürokratie, mehr Zeit fürs Kerngeschäft

EasyGov ist Teil der E-Government-Strategie Schweiz von Bund, Kantonen und Gemeinden. Diese setzen sich gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft dafür ein, den administrativen Aufwand der KMU zu reduzieren. EasyGov nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung und vereinfacht den Austausch zwischen Unternehmen und Behörden. Mit EasyGov wickeln Unternehmen Behördengeschäfte auf einer einzigen Online-Plattform ab. KMU sparen Zeit und Geld und der Datenaustausch innerhalb der Verwaltung wird vereinfacht.

Leistungsangebot von EasyGov.swiss Version 1.5

Aktuell bietet EasyGov folgende Behördendienstleistungen.

Firmengründung

Anmeldungen bei:

- Handelsregister
- AHV (Ausgleichskassen)
- Mehrwertsteuer
- Unfallversicherung (Suva und Privatversicherer)

Handelsregister-Mutationen

Mit kantonsübergreifenden Sitzverlegungen und öffentlichen Beurkundungen

Schuldbetreibung und Betreibungsaukünfte

Für Unternehmen, Vereine, Stiftungen, Genossenschaften und Privatpersonen

Bürgschaften für KMU

Die vom Bund anerkannten Bürgschaftsorganisationen verschaffen den KMU einen leichteren Zugang zu Bankkrediten. KMU können die zuständigen Bürgschaftsorganisation via EasyGov kontaktieren.

Suva-Lohndeklarationen

Unternehmen ohne eigene Lohnbuchhaltungssoftware können ihre Lohndaten direkt in EasyGov erfassen und anschliessend an die Suva übermitteln.

Bewilligungsdatenbank

Übersicht über bewilligungspflichtige und reglementierte Berufe in der Schweiz auf Stufe Bund, Kantone und Gemeinden.



WKB Conto  Business

So einzigartig
wie Ihr Unternehmen



Walliser
Kantonalbank
www.wkb.ch
Vertrauen schafft Nähe